



Am »Planspiel Börse« nehmen neun Schulen aus dem Kreis Rottweil mit insgesamt 118 Spielgruppen teil.

Foto: Leinmüller

»Die ultimative Strategie gibt es nicht«

Bildung | »Planspiel Börse« geht in die 37. Runde / Auftaktveranstaltung in der Kreissparkasse Rottweil

Der Startschuss zum »Planspiel Börse« ist gefallen. 118 Spielgruppen aus dem Kreisgebiet werden sich nun in den kommenden elf Wochen ausgiebig mit der Börsen- und Wirtschaftswelt auseinandersetzen.

■ Von Felix Leinmüller

Kreis Rottweil. Es ist Europas größtes Börsenplanspiel, an dem jährlich insgesamt mehr als 120 000 Menschen in rund 40 000 Teams teilnehmen. Im Kreis Rottweil erfreut sich das Projekt schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit – so auch in der 37. Runde. Nach dem Start am 25. September messen sich hier 118 Spiel-

gruppen aus neun verschiedenen Schulen über knapp elf Wochen und zeigen dabei ihr Geschick an der Börse.

»Die Kenntnis und die Bedeutung des Kapitalmarktes und des Wertpapierhandels gehören mittlerweile zu den lehrplanrelevanten Themen des Wirtschaftskunde-Unterrichts. Die beste Möglichkeit, dieses Wissen zu vermitteln, ist die aktive Teilnahme am Wirtschaftsalltag«, so Roger Rauch, Direktor Privatkunden, in seinen einleitenden Worten bei der Auftaktveranstaltung in der Kreissparkasse Rottweil am Dienstag. Durch das eigenverantwortliche Mitwirken am Planspiel sollen die Schüler praxisnahe Einblicke in das Börsengeschehen erhalten und sich umfassend mit den Finanzmärkten und

der Wirtschaft befassen. »Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Börse auszuprobieren und spielerisch kennenzulernen« erklärte Rauch.

Nach einem ersten theoretischen Unterricht passend zum Thema, den die Vermögensberaterin Kristina Seemann vortrug, folgte anschließend die Erklärung der Spielregeln und Rahmenbedingungen durch Miriam Schneider. Sie ist nicht nur die Betreuerin des Spiels, sondern auch die direkte Ansprechpartnerin für die Teilnehmer im Kreisgebiet. »Zu Beginn erhält jede Spielgruppe ein Depot, das mit dem fiktiven Startkapital von 50 000 Euro ausgestattet ist. Über eine Spieldauer von elf Wochen investiert jedes Team dann das Startkapital in eine Auswahl von Wertpapie-

ren«, schilderte Schneider. Auf Basis realer Kursnotierungen an verschiedenen Börsenplätzen werden die Kauf- und Verkaufsaufträge dann fortlaufend abgerechnet. »Sieger ist, wer das Startkapital bis zum Spielende am höchsten vermehren konnte«, ergänzte Rauch. Aber: »Die ultimative Strategie gibt es nicht«, gab Seemann den Schülern noch mit auf den Weg: »Sonst könnte es ja jeder«.

Erfahrung steht im Fokus

Für die ersten fünf Plätze gibt es Geldpreise zu gewinnen. Den ersten Platz zeichnet die Kreissparkasse Rottweil mit einem Preisgeld von 500 Euro aus. Danach geht es in absteigender Reihenfolge weiter – bis zu einer Summe von 100 Euro für das fünftplatzierte

Team. Zusätzlich wird noch ein sogenannter Nachhaltigkeitspreis in Höhe von 400 Euro verliehen, und auch landes- und bundesweit werden die einzelnen Spielgruppen – je nach Leistung – mit unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet. »Gewinner sind jedoch alle, denn letztlich geht es nicht nur um den Depotwert, sondern vor allem um den Gewinn an Erkenntnis und Erfahrung«, betonte Rauch abschließend.

Das Spielende der diesjährigen Runde ist der 11. Dezember. Die Siegerehrung findet anschließend am 21. Januar 2020 im Hofer-Saal der Kreissparkasse Rottweil statt.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.planspiel-boerse.de/kskrottweil